



Leitlinien Junge Kinder in der Tagesschule

Ausgangslage

Seit der Einführung des obligatorischen zweijährigen Kindergartens kommen bereits vierjährige Kinder in die Tagesschule. Der Umstand, dass dank dem regionalen Ferieninselangebot nun neben der Tagesschule auch die Ferienbetreuung abgedeckt werden kann, könnte zusätzlich zu einem früheren Umstieg von der KITA in die Tagesschule beitragen.

Dieser Umstand verlangt besondere Beachtung. Die jungen Menschen benötigen eine spezielle Betreuung und intensivere Begleitung. Vor allem die Einstiegsphase zu Beginn des Schuljahres muss besonders aufmerksam und sorgfältig gestaltet werden.

Umsetzungsansätze

Raumanpassungen

- Angepasste Möblierung (Tische, Stühle, Höhe der Türgriffe, leichter zu öffnende Türen, Treppengeländer, ...)
- Altersgerechte Spielangebote: Rollenspiele (Bäbiecke, Küche, Einkaufen)
- Ruheraum
- Altersgerechte Bücherecke, Schachtelspiele
- Rückzugsort für ein einzelnes Kind
- Abgetrennte Spiel- und Essensbereiche, Garderoben, Lavabos

Gestaltung des Übergangs Kita - TS

- Besuchswoche, -tage vor den Sommerferien
- Austausch mit der Tagesschulleitung
- Letzter Samstag der Sommerferien: Schnuppermorgen mit Rundgang, erstes Spielen, Elternfragerunde, Eltern auf die grossen Unterschiede hinweisen, Bezugsperson vorstellen, Räume benennen

Begleitung in der Einführungsphase

- Intensive Begleitung in der Anfangsphase
- Zusatzpersonal in der ersten Woche
- Abhol- und Bringdienste KG - TS
- Telefonanruf an die Eltern bei Bedarf oder mindestens vor den Herbstferien

Während ganzer KG-Zeit

- Möglichst konstante Betreuungspersonen während dem Essen und Freispiel
- Ruheritual für 1. und freiwillig auch für 2. KG-Kinder: Verdunkelung, Mätteli für jedes Kind, persönliches Kopfkissen, ruhige Musik, Bücher, Entspannungsspiele, Fussmassage anbieten, man spricht nicht, eine Betreuungsperson ist dabei, 20 Minuten
- Eine Kita-ausgebildete MA im Team
- Gegen Trennungsängste und Längiziti: Sich Zeit nehmen, Ablenken, Gspänli dazunehmen, Feedback am Abend an Eltern. Wenn es nicht geht: Telefon an Eltern

Stolpersteine

- Kitas haben Übergaberituale mit Eltern: Wie hat es geschlafen? Wie hat es gegessen? Was hat es gemacht, gespielt?
- Wer betreut die Kinder mit reduziertem KG-Pensum?
- Lebendiger, lauter TS-Betreib mit sehr vielen Menschen kann eine Überforderung sein

Umgang mit Nähe und Distanz

- Grundsätzlich müssen die Kinder beim Tagesschuleintritt in der Lage sein, allein auf die Toilette zu gehen. Bei Problemen berühren wir sie nicht, sondern leiten sie verbal an. Die WC-Türe bleibt offen.
- Kinder diesen Alters benötigen unter Umständen mehr Nähe, einen körperbetonen Umgang in der Betreuung. Anstatt auf die Schoss, das Kind neben sich setzen, an der Hand halten, ... haben nach eigenem Ermessen Platz. Wir sind dabei wenn möglich nicht allein mit einem Kind im Raum.
- Betreffend Nähe und Distanz achten die Betreuenden auf ihre persönlichen Grenzen.
- Berühren nur auf Wunsch des Kindes.
- Nähe und Sicherheit geben mit Sprache, sich zum Kind setzen, ...
- Es gelten die Leitgedanken zu Nähe und Distanz.